

Es pflegen auch von solchen Gütern nicht nur allein Geld oder Getreidig/sondern auch allerhand andere Stücke/ als Gänse/ Hühner/ Capaunen/ Lams-Bäuche oder ausgeschlachtete Lämmer/ Hämel/ Kühe/ Eyer/ Käse/ Honig/ Wachs/ Unschlit/ Salz/ Hering/ auch wol Gewürze/ Semmel oder Wecken/ und anders mehr gegeben zu werden. Über diß ist nicht weniger Herkommens/daß bey Verkaufß-Vertausch- oder Veränderungen solcher Güter/der Herrschafft/ niedere/mittelmässige oder hohe Lehnwahr/ oder Hand-Lohn/ nemlich ein gewisser Theil vom Kaufß-Schilling gereicht wird/ als/ der zwanzigste/ fünffzehende/ Zehende. Anderer Orten gibt der Käufer ein gewissen zum Lehen-Gelde/ daß er nemlich ins Lehen- und Zins-Buch eingeschrieben werde/ und der Verkäuffer ein Auflass-Geld/ daß er sein Recht einem andern auflassen und übergeben darff. Viele/ und sonderlich/ wo die Erb-Zinsen gar starck seyn/ und sich einem Pacht vergleichen/ sind von den Lehen-Wahren oder Hand-Lohn befreyet/ und müssen zwar ihre Vorhabende Verkaufß-Veräußerungen und Erb-Fälle alle dem Lehen-Herrn anzeigen/ geben sie aber für die Einschreibung ein geringes zum Schilling/ Lehen- und Auflass-Gelde/ alles nach Inhalt der Erb-Saal- und Lager-Bücher jedes Orts/ dabey man es billich bleiben läßt/ auch eine Christliche Herrschafft in solchen Fällen ehe zu wenig/ als zu viel/ thut.

Man findet auch noch blosser Zinsen von ausgeliehenem Gelde/ die man **wiederkaufflich** nennet/ also /

